

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **12 (1903)**

Heft 15

PDF erstellt am: **11.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnement:

Für die Schweiz: 1 Monat Fr. 1.-, 3 Monate 2.50, 6 Monate 4.50, 12 Monate 8.-

Für das Ausland: 1 Monat Fr. 1.25, 3 Monate 3.50, 6 Monate 6.-, 12 Monate 10.50

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt.



Abonnements:

Pour la Suisse: 1 mois Fr. 1.-, 3 mois 2.50, 6 mois 4.50, 12 mois 8.-

Pour l'Etranger: 1 mois Fr. 1.25, 3 mois 3.50, 6 mois 6.-, 12 mois 10.50

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

annonces:

7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.

Les Sociétaires payent 3/4 Cts. net p. millimètre-ligne ou son espace.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

12. Jahrgang | 12<sup>me</sup> Année

Erscheint Samstags. Parait le Samedi.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliars

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel \* TÉLÉPHONE 2406 \* Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Verantwortlich für die Herausgabe: Der Chef des Centralbureaus, Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler. F. Wagner. — Druck: Schweizer. Verlags-Druckerei (G. Böhm), Basel.



Todes-Anzeige.

Den verehrlichen Vereinsmitgliedern machen wir hiemit die Trauer-Anzeige, dass unser Mitglied

Herr J. Oesch-Müller

Besitzer des Hotel Jungfraublick in Interlaken nach langer schwerer Krankheit im Alter von 59 Jahren gestorben ist.

In Herrn Oesch verliert der Verein wieder einen seiner Gründer, der an allem, was zu dessen Förderung und Entwicklung beitragen konnte, stets regen Anteil nahm.

Indem wir Ihnen hiervon Kenntnis geben, bitten wir, dem Heimgegangenen ein liebevolles Andenken zu bewahren.

Namens des Vorstandes: Der Präsident: J. Tschumi.

lischen Reisenden verdanken zu dürfen, was jedoch nicht der Fall gewesen; umsoweniger, als die Verschiebung der Krönungsfeierlichkeiten in London als ein weiteres Hemmnis betrachtet werden musste.

Auch von Deutschland her blieb der Zuzug im Rückstand. Zum Teil dürfte dies noch auf die Nachwehen der Finanzkrache zurückzuführen sein, hauptsächlich aber auf die sehr ungünstigen Witterungsverhältnisse.

Nach den Berichten der meteorologischen Zentralstation in Zürich ergibt sich im Durchschnitt folgendes Zahlenbild in Bezug auf die schönen und trüben Tage und solche mit Regen während der Sommermonate:

Table with 4 columns: Month, hell (3 Tage), trübe (12 Tage), mit Regen (12 Tage). Rows for April, Juni, Juli, August, September, Oktober.

Die durchschnittliche Temperatur unter 500 Meter Höhe war während derselben Periode folgende:

Table with 4 columns: April 9° C., Juni 14° C., August 15° C., Mai 7° C., Juli 18° C., September 12° C.

Am 20. August stellte sich eine Regenperiode ein und war damit nicht nur das Schicksal der Hochsaison, sondern auch dasjenige der zu einem guten Betriebsjahre unumgänglich notwendigen Nachsaison besiegelt.

Die nachstehende Statistik beruht auf den von Zentral-Bureau des Schweizer Hotelier-Vereins im Monat Januar vorgenommenen Erhebungen bei 800 Hotels, (mit rund 70,000 Fremden-Betten) von denen 178 Geschäfte, d. h. 102 Jahresgeschäfte und 76 Saisongeschäfte mit zusammen 20,000 Betten (1/3 der Gesamtbettenzahl) brauchbare Angaben geliefert haben.

Prozentuale Bettenbesetzung.

Table showing percentage of bed occupancy by month from January to December, with a yearly average of 38.8%.

Vergleichstabelle der prozentualen Bettenbesetzung.

Comparison table of bed occupancy percentages for years 1902, 1901, 1900, 1899, 1898, 1897.

Prozentuale Frequenz nach Nationen.

Table showing percentage frequency by nation for years 1902, 1901, 1900, 1899, 1898. Nations include Deutschland, Schweiz, Grossbritannien, Frankreich, etc.

Das Jahr 1902 zählt, wie aus vorstehenden Zahlen ersichtlich, zu den geringen. Es steht zu hoffen, dass das laufende Jahr eher wieder zu den guten neigt, da keine ernstlichen Hindernisse in Sicht und die Wintersaison an der Riviera, welche, wenn auch nicht punkto Dauer, so doch mit Hinsicht auf die Frequenz als sehr gut bezeichnet werden kann, ein gutes Omen für den Verlaufs der Sommersaison in der Schweiz bedeutet.

† Jakob Oesch-Müller.

Im Alter von 59 Jahren starb am letzten Sonntag in Bern, nachdem er eine schwere Operation glücklich überstanden hatte, Herr Jakob Oesch-Müller, Besitzer des Rugen-Hotel „Jungfraublick“ in Interlaken. Das „Oberl. Volksblatt“ widmet dem Verstorbenen folgenden Nachruf: „Mit dem Hinschied des Wackern erleidet nicht nur seine Familie, sondern auch der Fremdenort Interlaken einen schweren Verlust. Hr. Oesch verlebte seine Jugendzeit in Thun, und widmete sich später dem Hotelfache. Er wirkte zuerst im Bade Weissenburg, übernahm hierauf den Schweizerhof Bern und kaufte Ende der 70er Jahre den schon damals weit bekannten „Jungfraublick“, welche Besitzung er durch mustergültige Führung so in die Höhe brachte, dass Jahr für Jahr die Frequenz sich steigerte, und eine Erweiterung des Etablissements im Plane lag, deren Ausführung der Verstorbene leider nicht mehr erleben konnte. Seit der Reorganisation der Rothornbahn war Hr. Oesch auch als Verwaltungsratsmitglied dieser Bahngesellschaft tätig.

Mit Hrn. Oesch ist eine Persönlichkeit von uns geschieden, die in mancher Beziehung schwer zu ersetzen sein wird. Sein freundliches und zuvorkommendes Wesen gewann ihm bei jedem, der mit ihm in persönlichen Verkehr trat, die Herzen. Als Mitglied der Kurhausgesellschaft wird man ihn ebenfalls schwer missen, war er doch stets einer der ersten, jedem Fortschritt zur Hebung des Fremdenverkehrs das Wort zu reden. Nach menschlichem Ermessen hätte der treffliche Mann noch manches Jahr wirken und Gutes stiften können. Es sollte nicht sein! Wir werden alle dem zu früh Geschiedenen das beste Andenken bewahren.“

Ein gründlicher Reinfall

Ist der Verlagsbuchhandlung Adolf Mahn in Leipzig, deren Bekanntheit mit unsern Lesern die „Hotel-Revue“ bereits vermittelt hat, passiert. Besagte Firma veranstaltet bekanntlich regelmäßig sog. „Preisarbeiten“. Welches Verfahren dabei beobachtet wird, ist uns nicht bekannt. Dass man aber von diesen Arbeiten, die sich als ganz gewöhnliche Lobhudeleien qualifizieren, keine hohe Meinung haben kann, geht aus verschiedenen Umständen zur Evidenz hervor.

Erstens ist es mit der formellen Abfassung d. h. mit dem Stil dieser, nennen wir sie kurzer Hand Reklametexten schlecht bestellt; soll eine Reklame gute Wirkung tun, dann muss sie auch geschickt und formell wohlklingend abgefasst sein. Was wir aber von diesen „Preisarbeiten“ zu sehen bekamen, scheint im Akkord an Schreibgehilfen vergeben worden zu sein. Was will nun die Verlagsbuchhandlung Mahn mit diesen Reklametexten? Die von ihr gemachte Proposition scheint auf den ersten Blick durchaus unverständlich; es wird nur um die Erlaubnis gebeten, die „Besprechung“ in den Blättern „Wo hin“ und „Von Haus zu Haus“, selbstredend kostenlos, veröffentlicht zu dürfen. Der Pferdefuss kommt aber nach und zwar in Form der gewünschten Aufgabe eines Annoncenauftrages; wie man sieht, im Grunde immer dieselben Geschichten, nur in neuer Gestalt serviert. Was nun endlich den Inhalt der „Preisarbeiten“ anbetrifft, so ist sicher, dass der Verfasser der betr. „Empfehlung“ das besprochene Objekt in den meisten Fällen gar nicht zu Gesicht bekommen hat. Wie schon bemerkt, im Akkord bezahlte literarische Handlangerarbeit, mit der nichts anderes bezweckt werden soll, als die Selbstgefälligkeit des Hoteliers zu reizen, um diesen zu einem nicht etwa billigen Annoncenauftrag in einem hinsichtlich Wert und Verbreitung fragwürdigen Blättchen zu bestimmen. Meistens muss das irgend ein Prospekt oder ein Reise-führer oder sonst irgendwelches gedrucktes Material als Vorlage zu diesen „Preisarbeiten“ herhalten. Wie wenig gewissenhaft die Reklamen redigiert sind, bezw. wie deren Verbreitung absolut wertlos ist, beweist neuerdings ein Vorkommnis, das dazu angetan erscheint, der Verlagsbuchhandlung Mahn für ihre Operationen den Boden der Schweiz endgültig zu entziehen. Man übersendet uns nämlich eine „Preisarbeit“, die sich mit einem Hotel in der Westschweiz beschäftigt, das seit langen, langen Jahren gar nicht mehr unter die Hotels rangiert, und als solches auch, da es weder Küche noch Keller enthält, nicht benutzt wird, sondern lediglich als Schlaf-stelle für das Personal zu dienen bestimmt ist. In der „Preisarbeit“ über das betr. ehemalige Hotel wird aber fröhlich behauptet, das Etablissement sei jetzt allen Anforderungen der Zeit entsprechend installiert, die Zimmer behaglich eingerichtet, die Betten vorzüglich und Küche und Keller tadellos. Und so was sendet Herr Mahn in Leipzig als „preisgekrönt“ in die Welt hinaus. Na, na!

Gültigkeitsdauer der Eisenbahnfahrkarten.

Der Bundesrat hat beschlossen, es sei dem Absatz 4 des Art. 9 des Eisenbahntransport-reglements folgende abgeänderte Fassung zu geben:

„Für die Gültigkeitsdauer der Billets gelten folgende Bestimmungen: a. Die Personbillets für einfache Fahrt haben nur für den Tag ihrer Ausgabe Gültigkeit; eine Ausnahme hiervon machen die Billets nach Stationen, welche mehr als 200 Kilometer von der Ausgabestation entfernt sind; diese Billets haben Gültigkeit für den Tag der Ausgabe und bis Mitternacht des folgenden Tages. b. Neben den einfachen Billets werden, soweit ein Bedürfnis dafür vorliegt, auch direkte Billets für Hin- und Rück-fahrt (Retourbillets) ausgegeben. Diese Billets haben zehn Tage Gültigkeit. Der Tag der Ausgabe ist als erster ganzer Tag in der Gültigkeitsdauer inbegriffen; diese erlischt also am Mitternacht des zehnten Tages. c. Wird ein einfaches Billet auf einen Nachtag gelöst oder wird mit einem Retourbillete innerhalb

Demandes d'Admission.

Monsieur le Dr. Carron, Hôtels Carron à Pionnay et Mauvoisin... 50 Madame V<sup>re</sup> C. Capit, Hôtel et Pension Capit, St-Cergues s./Nyon... 95

An die Tit. Mitglieder,

welche jeweilen den Sommer über ihren Wohnort wechseln, richten wir hiemit die höf. Bitte, uns rechtzeitig zu benachrichtigen, damit der regelmässige Erhalt des Vereinsorgans keinen Unterbruch erleidet.

Die Expedition.

MM. les Sociétaires

qui, pendant l'été, changent leur domicile, sont priés d'en aviser à temps notre bureau, afin d'éviter des irrégularités dans l'expédition de l'organe social.

L'Administration.

Statistik des Fremdenverkehrs in der Schweiz im Jahre 1902.

Das Jahr 1902 zählt mit Rücksicht auf die Ergebnisse des Fremdenverkehrs und der Hotel-industrie zu denjenigen, von denen wir sagen, sie gefallen uns nicht. Wenn schon das Früh-jahr mit seiner nasskalten Witterung einen sehr nachteiligen Einfluss auf die Vorsaison ausübte, die mit dem Ergebnis des Herbstes der Saison überhaupt den Stempel aufdrückte, ob sie gut, mittelmässig oder schlecht gewesen, so muss noch besonders hervorgehoben werden, dass auch die Hochsaison (Juli und August) weit hinter den Erwartungen zurückblieb.

Man glaube, dem Ende des südafrikanischen Krieges eine bemerkenswerte Zunahme der eng-

der Gültigkeitsdauer die Rückreise mit einem Nachzuge angetreten, oder wird innerhalb der Gültigkeitsdauer des einfachen oder Retourbillets die Reise mit einem Nachzuge fortgesetzt, ohne dass die Bestimmungsstation vor Mitternacht des letzten Tages erreicht werden kann, so ist das Billet zur direkten und ununterbrochenen Fortsetzung der Reise über Mitternacht hinaus im betreffenden Nachzuge und in den anschließenden Zügen gültig, welche die unmittelbare Fortsetzung desselben bilden. d. Auf den Billets ist die Zahl der Tage angegeben, für welche sie gültig sind. Hierbei ist auf die unter c. bezeichnete Ausnahme nicht Rücksicht zu nehmen. Sofern die Gültigkeit eines Billets auf einen bestimmten Zug beschränkt wird, so ist dies auf demselben vorzumerken\*.

### \* Kleine Chronik \*

**Scheveningen.** Herr F. W. Herber übernahm die Direktion des Hotel Savoy. Er wird gleichzeitig das Hotel Rauch auch mit weiter verwalten.

**Augsburg.** An der Versteigerung des Hotel Drei Mohren hat der bisherige Generaldirektor der Berliner Hotelgesellschaft, Herr Gustav Arras, das Hotel um 500,000 Mk. ersteigert.

**Zur Berner Kasino-Frage.** Gemeinderat und und Bürgerrat der Stadt Bern haben beschlossen, in Konferenzen von beidseitigen Delegierten die Kasinofrage zu besprechen und wenn möglich einer Lösung zuzuführen.

**Brienz.** Zur Förderung des Fremdenverkehrs lässt der Gemeinnützige Verein einen illustrierten, künstlerisch ausgestatteten Prospekt erstellen, der in 10,000 Exemplaren an in- und ausländische Reise- und Verkehrsvereine und an andere zweckdienliche Reklamestellen verteilt werden soll.

**Schutz vor den Bettlern.** Der Verein für Hebung des Fremdenverkehrs in Italien hat die Ortsbehörden gebeten, die Fremden durch geeignete Massregeln vor den Zudringlichkeiten der Bettler und fliegenden Händler zu schützen. Er hat von dem römischen Polizeipräsidenten und der städtischen Polizei zugesagte Antworten erhalten.

**Johannesburg (Transvaal).** Eine mit einem Kapital von 300,000 Pfund Sterling zu bildende Gesellschaft, die den Namen „The Palace Hotel (South

Africa) Limited“ führen soll, will in Johannesburg ein geräumiges, mit den modernsten Verbesserungen versehenes Hotel errichten; dasselbe soll im Renaissancestil aufgeführt werden. Das Palace-Hotel wird 8 Stockwerke und 20 Zimmer enthalten.

**Unter dem Verdacht des betrügerischen Bankrotts** wurden in Nürnberg, wie dem „M.N.N.“ berichtet wird, der Hotelier und Restaurateur Zeltmeier sowie dessen Frau verhaftet. Zeltmeier sei Reich der grösste Bauspekulant und habe eine Reihe von Hotels, sowie das grösste dortige Verzinngeschäft errichtet. Sein vor Jahresfrist angemeldeter, mehrere Millionen Mark Passiva umfassender Konkurs ist noch nicht abgewickelt, obschon sämtliche Immobilien verkauft sind.

**Alpine Gärten** auf Rigi und Pilatus. Die Naturforschende Gesellschaft der Stadt Luzern hat beschlossen, auf der Rigi-Scheidegg und auf Pilatus-alpine alpine Gärten zu errichten, um dadurch einerseits den Naturfreunden, die die Zentralschweiz besuchen, die alpine Flora dieser Gegend in geeigneter, möglichst natürlicher Zusammenstellung vorzuführen, andererseits wissenschaftlichen Bestrebungen auf dem Gebiete der alpinen Botanik möglichst Vorschub zu leisten.

**Luzern.** Die Kurhausgesellschaft beabsichtigt die bisher in der Vorsaison üblichen Opern- und Operetten-Vorstellungen zu sistieren, welcher Beschluss von der Bevölkerung mit gemischten Gefühlen aufgenommen wird. Als Gründe für ihr Vorgehen macht die Gesellschaft einerseits das vorwiegend ungünstige finanzielle Resultat dieser kostspieligen Vorstellungen und andererseits die Vorliebe des kosmopolitischen Publikums für die abwechselnd erscheinenden und jedem etwas bietenden Variété-programme geltend.

**Siders.** In Anbetracht des immer stärkeren Fremdenverkehrs hat die Gemeindeversammlung Kredite bewilligt zur Vervollendung der Wasserleitung, Anleitung von Sanierungskanälen mit Abfluss bis zur Rhone, zur Anlage eines Trottoirs und eines Marktplatzes; sodann wurde eine kleine Aktienbeteiligung an der Bahn Sierre-Formala beschlossen. Die verschiedenen Neuanlagen sollen sofort in Angriff genommen werden, damit auch Siders bei der Eröffnung des Simplontunnels für den Empfang der kosmopolitischen Gäste bereit ist.

**Ein raffinierter Schwindler** hat sich kürzlich in einem Hotel in Cannes recht fähig gemacht. Derselbe gab sich aus als Courier einer feinen Familie, die nach seinen Aussagen am Nachmittag kommen sollte. Er bestellte Zimmer, ass tüchtig zu Mittag und verstand es zu alledem, dem Kassier 40 Fr. zu entlocken. Der Kutscher, der ihn herauf führte, ließ ihm 30 Fr. die der erstere aber nachher wieder zurückverlangte und erhielt. Zudem bestellte der Gauner zum Empfang seiner Herrschaft auf dem Bahnhof vier Landauer. Als er sich aber im Hotel

gesättigt und das Geld eingesackt hatte, begab er sich an den Bahnhof, angeblich um seine Herrschaft zu erwarten. Er kaufte aber ein Billet, reiste in der Richtung nach Nizza ab, wahrscheinlich um anderswo seine Gaunereien weiter zu treiben. Er ist ein Mann von ungefähr 25–30 Jahren mittlerer Größe, hat ein braunes Gesicht mit dunkelbraunem Schnurr- und Bockbart. Er trägt dunkle Kleider und einen weichen schwarzen Filzhut.

**Eine internationale Hochstaplerbande** gefährlichster Art ist es wahrscheinlich gewesen, die Anfang März die Banca Veneta zu Venedig mit der Absicht nach Nizza ab, wahrscheinlich um anderswo seine Gaunereien weiter zu treiben. Er ist ein Mann von ungefähr 25–30 Jahren mittlerer Größe, hat ein braunes Gesicht mit dunkelbraunem Schnurr- und Bockbart. Er trägt dunkle Kleider und einen weichen schwarzen Filzhut.

**Zum Fremden-Verkehr in Wien.** Das Jahr 1902 hat 441,000 Hotelgäste nach Wien geführt. Gegen 1901 ergibt sich eine Zunahme von beinahe 16,000 Fremden, die der seit 15 Jahren herrschenden durchschnittlichen Lebenszunahme entspricht. Dass aber die Wiener Hotellerie trotzdem nicht auf Rosen gebettet ist, erhellt aus dem Bericht, den der Vorstand des Wiener Gremiums der Hoteliers und Fremdenbeherberger Wiens der Wiener Handels- und Gewerbekammer über die Geschäftslage der Fremden-Beherbergungs-Betriebe und über die Tätigkeit des Hotelgremiums für das Jahr 1902 erstattet hat. In dieser Eingabe wird besonders hervor- gehoben: In den Jahresberichten der Handelskammer der letzten drei Jahre wurde darauf hingewiesen, dass der ungünstige Geschäftsgang der Wiener Hotels zum grossen Teil darin seinen Grund habe, dass die Passagierzimmer nur in ungenügender Masse zur Besetzung und Ausnützung gelangen, weil der vorhandene Bestand an Hotelzimmern den effektiven Bedarf an Unterküften beträchtlich übersteigt. Die vollkommen verlässlichen Berechnungen eines Fremdenstatistikers ergeben, dass die Wiener Jahres- frequenz trotz ihrer Zunahme nicht einmal für eine mittelgute Besetzung der vorhandenen Unterküfte ausreicht. Es wurde auch deshalb wiederholt der

dringende Wunsch ausgesprochen, dass die Erteilung neuer Beherbergungskonzessionen für längere Zeit hinaus sistiert werde. Wie wenig Beachtung dieser berechtigten Wunsch des Gremiums seitens der massgebenden Behörden gefunden hat, wolle daraus ersehen werden, dass sich der Mitgliederbestand des Gremiums in den letzten Jahren um 24 vermehrt hat und von 135 auf 159 gestiegen ist, wovon auf das Jahr 1902 allein 15 neu verliehene Konzessionen entfallen. Einen Krebsbiss unseres Gewerbes bilden die nichtkonzessionierten und daher unbefugten Betriebe, deren Zahl sich von Jahr zu Jahr steigert und gegen welche das Gremium seit Jahren einen wenig erfolgreichen Kampf führt. Welchen Umfang diesen bereits erreicht haben, wolle daraus ersehen werden, dass das Gremium sich gezwungen sah, im Berichtsjahre nicht weniger als 292 Anzeigen gegen unbefugte Fremden-Beherbergungs-Betriebe zu erstatten.

### Fremden-Frequenz.

**Bern.** Im Monat März 1903 sind in den hiesigen Gasthöfen 8085 Personen abgestiegen.

**Genf.** Von hier wird eine bemerkenswerte Steigerung der Fremdenfrequenz gegenüber dem Vorjahr gemeldet.

**Lausanne.** En séjour dans les hôtels de 1<sup>er</sup> et 2<sup>e</sup> rang de Lausanne-Ouchy du 17 au 23 mars: Angleterre 1007, Suisse 622, France 465, Allemagne 313, Amérique 163, Russie 117, Italie 21. Divers 216. — Total 3121.

**Davos.** Aml. Fremdenstatistik. Vom 21. März bis 27. März waren in Davos anwesend: Deutsche 926, Engländer 535, Schweizer 298, Franzosen 150, Holländer 107, Belgier 47, Russen und Polen 172, Oesterreicher und Ungarn 74, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 152, Dänen, Schweden, Norweger 47, Amerikaner 24, Angehörige anderer Nationalitäten 16. Total 2558.

**Der Fremden-Verkehr auf der Gotthardbahn** hat in letzter Zeit ungeahnte Dimensionen angenommen. Die Schnellzüge werden nun regelmässig doppelt geführt, und selbst die zwei getrennten Züge vermögen die Reisenden kaum zu fassen. Am letzten Samstag z. B. war der Expresszug, welcher bekanntlich nur I. Klasse führt, mit 290 Personen besetzt und beinahe musste derselbe in drei Züge getrennt werden.

Hiezu eine Beilage.

**An die tit. Inserenten!** Gesuche um redaktionelle Besprechung werden nicht berücksichtigt. Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. Ein bestimmter Platz wird auf längere Dauer nur gegen 25 bis 50% Zuschlag reserviert. Komplizierter Satz wird extra berechnet.

Stoff zu einer kompl. **Rohseid.Robe** Fr. 16.80 **G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.**

# ROOSCHÜZ & Co.

nummehr:

## Rooschüz, Heuberger & Co., A.-G., Bern

empfehlen sich auf die Sommer-Saison 1903 für folgende Bedarfsartikel allen

### Hôtels und Pensionen:

**Champagner-Weine.** Marken: Bouvier freres, Louis Mauler, Moët & Chandon, Heidsieck & Cie., Louis Roederer, Veuve Clicquot, G. H. Mumm & Cie., Pommery & Greno, etc. etc.

**Natürliche Mineralwässer.** Alle gangbaren Tafelwässer.

**English Table Waters.** Soda Water, Ginger Ale etc.

**Englische Biere.** Bass & Co's Pale Ale, Guinness's Extra Stout.

**Dessert-Artikel.** „Rooschüz“-Waffeln, Biscuits, Bonbons, Dessert-Früchte etc.

Prompte und reelle Bedienung. — Man verlange Preislisten.

### Todes-Anzeige.

In tiefem Schmerz machen wir Kollegen und Freunden die traurige Mitteilung von Hinschiede unseres innigstgeliebten, unvergesslichen Gatten, Vaters, Grossvaters, Schwiegervaters, Schwagers und Onkels

**Herrn Jakob Oesch-Müller**  
Hotelier  
„zum Jungfraublick“ in Interlaken.

Er wurde uns im Alter von 59 Jahren nach langer, schwerer Krankheit entrissen.

Wir empfehlen den teuren Dahingeshiedenen einen liebevollen Andenken und bitten um stille Teilnahme.

Interlaken, den 6. April 1903.

Für die tieftrauernden Hinterlassenen:  
**Jakob Oesch, Sohn.**

### MAIZENA

Eingetragene Schutz-Marke



Aus weissem, türkischem Korn hergestellt, eignet sich wegen seiner ausserordentlichen Feinheit u. leichten Verdaulichkeit ganz besonders als Nahrungsmittel für Kinder und Personen mit schwachem Magen. Ferner unentbehrlich für die feine Küche zur Herstellung von Suppen, Saucen, Puddings, Blanc-Mangers, Backwerk und anderem mehr. (H324Z) 12

Detailverkauf in den meisten Delikatessen-, Spezerei-Handlungen und Droguengeschäften.

Tüchtigem Hotelier würde unter Umständen Gelegenheit geboten, sich an einem schon bestehenden Kuretablisement an der

## RIVIERA

zu beteiligen. — Nur Bewerber, die über eigenes Kapital verfügen, belieben sich zu wenden unter Chiffre H. 1346 R. an die Exp. ds. Bl.

### Florence (Italie)

## HOTEL D'ALBION

Le mieux situé sur le Lung'Arno. Complètement restauré. Mobilier tout neuf. Confort moderne. Omnibus à la gare.

Nouveau propriétaire: **Albert Colombo.**  
Mme. Colombo est Bernoise. 1180

## Paris HOTEL BURGUNDY

8, rue Duphot entre la Madeleine et la place de la Concorde

Ascenseur. Bains. Lumière électrique. Prix modérés.

Directeur: **A. Schnabel** (de Zurich). Propr.: **A. Stoffer** (de Lucerne).

# STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.**

**MONOPOL**

von

**A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX**

für die Schweiz, Elsass-Lothringen, Königreich Italien und Riviera.

**H. Dienemann, Luzern**  
Spezialität in Portwein, Sherry, Madeira, Marsala und Malaga.  
Generalvertretungen und Lager für die Schweiz:  
**Peter Josef Valckenberg in Worms am Rhein**  
Hoflieferant. — Etabliert 1788  
Altes, Bestes des Liebhablich-Erdes-Kellerparties u. Logisland, Eigentümern von Liebhablich- u. Kaffeehock-Weinbergen  
**FR. KAESS, TRARBACH, MOSEL**  
für Moselweine 70  
Feuerheerd's Commendador Port Wine.

## Porzellanfabrik Weiden, Gebr. Bauscher G. m. b. H.

Zweig-Niederlassung:  
**Bauscher Brothers,**  
New-York, 53 Park Place

Weiden, Bayern.  
**Porzellan für Hotels, Restaurants, Cafés.**

Seit 10 Jahren Lieferant  
des Norddeutschen Lloyd  
für dessen 115 Dampfer.

Gediegenes, feuerfestes Fabrikat,  
haltbarste Glasur, kunstvolle Dekoration.

Fachausstellung Berlin 1899: Goldene Medaille. — Frankfurt a. M. 1900: Grosse goldene Medaille. — Brüssel 1901:  
Goldene Medaille. — Grosse goldene Medaille des Internationalen Hotelbesitzer-Vereins.

Vertretung mit Fabriklager: **Gustav Dürr, Luzern, Pilatusstr. 28.**

## Comestibles

Bordeaux-, Burgunder-, Schweizer-, Rhein- und Mosel-Weine

empfehlen  
**Gebr. CLAR in Basel.**

Preisliste zu Diensten.

# TIROLER SPEZIAL-Weine

liefert en gros & mi gros, ab **Kellereien in St. Gallen, Buchs und Tirol** die

Tiroler Weinhandlung **Hermann Gilli & Co. in St. Gallen.**

**AVIS.**

Gestützt auf die im „Luzerner Tagblatt“ erschienene Mitteilung über die käufliche Erwerbung des **Hotel Hirschen in Rorschach** mache ich meine verehrten Kunden darauf aufmerksam, dass ich mein **Weingeschäft** unverändert fortbetreibe, unter Beibehaltung des bisherigen **Lagers in Champagne Bouvier, Morgartenstrasse 11, Luzern.** 1895  
Indem ich mich auch fernerhin bestens empfehle, zeichne hochachtend  
**Albert Hierholzer.**

**Die Geschäftsbücher-Fabrik**  
**B. BRAUN's Erben, CHUR**  
empfehlen sich zur Lieferung von

## Hotel-Büchern

aller Art und  
nach jedem Schema.  
Direkte Lieferung an die Hotels.

Wir stehen jederzeit mit Schemas und Offerten sowie mit illustrierter Preisliste zur Verfügung.

Wir halten ferner Lager in:  
Spitzenpapieren, Pergament- und Closetpapieren etc.,  
Vervielfältigungsapparaten, Schreibmaschinen und allem Zubehör.  
Referenzen erstklassiger Hotels stehen zu Gebote.

Bei Bedarf verlange man franko Muster von:  
**Tapeten** sowie **Salubra** und **Tekko.**  
Moderne Dessins. Billigste Preise.  
und **E. Müller-Meister, Zürich.**  
**Linerusta** Tapeten en gros  
Bahnhofstrasse 68, ZÜR TRÜLLE, 1 Treppe hoch.  
Für Hoteliers sehr hoher Rabatt.

**Cannes s/M. (France)**  
A vendre fond d'Hotel de 1<sup>er</sup> ordre  
en pleine prospérité, 130 pièces, grand jardin et dans un des plus beaux quartiers. Bail: courant 12 ans renouvelable pour 20 ans. 1845  
Pour tous renseignements s'adresser à **M. L. James,** notaire à Cannes.

**Zürf & Pabst's**  
Frankfurt a. M. Rühmlichst bekannt:  
**Anchovy-Paste. Sardellen-Butter.**  
In Schlüsselbotteln konferviert. Auf Bröden getrichen als Vorspeise oder Sandwich eine appetitizende, sowie Durst erregende billige Delikatess.  
81

**Hotel-Laternen**  
für Gasbeleuchtung  
Kugelform 40 cm Durchmesser, mit solider, kupferner Garnitur, fein vernickelt, mit weissen Porzellanscheiben, habe 3 Stück billigst zu verkaufen. Photographie zu Diensten. 1833  
**Fr. Kronauer, Installateur, Winterthur.**

**Teppiche**  
Teppichstangen, Bettvorlagen, Türvorlagen, Portièren, Störrenstoffe, **Rosshaare, Bettfedern, Matratzendrüle, Möbelstoffe, Vorhanggarnituren, Wachstücher, Messingstangen samt Garnituren, Packschnüre, Packtücher.**  
**SCHOOP & Co., Zürich, Usterstrasse 7.**

**Jupelierer-Artikel.**

Die besten  
**Kühlanlagen** und  
**Eisschränke** bauen  
**Kienast & Bäuerlein, Zürich IV.**  
Wir empfehlen ferner  
Küchenstöcke, Hau- und Tranchiermesser, Stähle, Fleischhackmaschinen etc.

**Eiserne Gartenmöbel**  
Sessel, Fauteuils, Bänke, Blech-, Schiefer- und Marmortische, schmied- und gusseiserne Tischfüsse, Schattenbänke u. -Schemen. Reichhaltige Auswahl. Waren ausschliesslich in bester Qualität. Stets grösster Vorrat.  
**Suter-Strehler & Co.,**  
Mech. Eisenmöbelfabrik, Zürich.  
Illust. Kataloge und Preis-Verzeichnisse stehen gratis und franko zur Verfügung.  
Für Garten-Wirtschaften spezielle Preise.

MAISON FONDÉE EN 1811  
**BOUVIER FRÈRES**  
NEUCHÂTEL (SUISSE)  
SWISS CHAMPAGNE  
DOUX TRÈS SEC  
MI-SEC BRUT  
SEC ROSÉ  
Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.



**Zu verkaufen:**  
Mehrere Waschmaschinen in vorzüglichem Zustande. 1341  
— Günstige Gelegenheit. —  
Offerten gefl. zu adressieren an:  
**A. Z. poste restante Lausanne.**  
Wegen Nichtgebrauch zu verkaufen ein 10-12-plätziger  
**Hotelomnibus**  
leichte, schöne Konstruktion, sehr gut erhalten. Preis: Hälfte reeller Wert. Offerten an die Exp. ds. Bl. unter Chiffre **H 1338 R.**

Das Neueste in  
**SERVİETTEN**  
Leinen- und Fantasie-Designs  
Grosse Auswahl • Billige Preise  
Muster zu Diensten  
Schweizer-  
Verlagsdruckerei  
Basel.

**Malaga-Kellereien**  
von  
**Alfred Zweifel in Lenzburg**  
(Eidg. Zoll-Niederlage)  
Spezial-Geschäft und Lager authentischer  
**Malaga-Weine**  
**Insel Madeira** (auch Koch-Weine)  
**Jerez (Sherry) — Oporto**  
**Marsala — Cognac**  
Versandt in Original-Fässern und Flaschen.  
Seit Jahren in vielen ersten Etablissements eingeführt.  
Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager.




**Directeur**  
34 ans; expérimenté, très au courant de la partie, bon restaurateur et connaissant les 4 langues, désire changer place pour l'hiver. Références de tout premier ordre.  
Adresser les offres à l'adm. du Journal sous chiffre  
**H. 1343 R.**

**Für Hoteliers!**  
**Junger Gärtner,** tüchtig im Bouquettieren und mit sämtlichen Gärtnerarbeiten vertraut, Sohn eines Kunstgärtnerbesitzers, wünscht Stelle in ein grosses Etablissement (Hotel) event. als Volontär mit freier Station in Deutschland oder der deutschen Schweiz. Referenzen von Hoteliers am Platze.  
Geft. Offerten an **Eugenio Marsano, Fleuriste in Nervi bei Genua.** 1831

**ADOLF JEREMIAS**  
Weingutsbesitzer und Weingrosshandlung  
**MAINZ A. RHEIN.**  
Kellereien  
Mainz, Nierstein, Ober-Ingelheim a. Rhein, Enkirch a. d. Mosel.  
Spezialität feinsten  
Rhein-, Mosel-, Haardt- und Aftenthaler-Weine.

Un Propriétaire d'hôtel à Cannes, marié, demande place de  
**Gérant avec sa femme**  
pour la saison d'été.  
S'adresser à: **Monsieur Roten-Bronnig, Hôtel St-Charles à Cannes.** 1307

**Mailand. Hôtel Grande Bretagne**  
und  
**REICHMANN.**  
Centrale Lage. Elektr. Beleuchtung. Lift. Centralheizung.  
**Paul Elwert, Besitzer**  
früher HOTEL LUKMANIER in CHUR. 1802

**H. Brühlmann-Kugenerberger Winterthur.**

**Feine Rahmenschuhe**  
 System Handarbeit  
 (Schneiderschuhe, hoch)

FÜR DAMEN Nr. 36-42  
 Russisch Kalbleder Fr. 11.-  
 Box Call . . . . . 12.-  
 Cheveau . . . . . 13.50  
 FÜR HERREN Nr. 40-47  
 Kalbleder . . . . . Fr. 14.-  
 Box Call . . . . . 15.50  
 Cheveau . . . . . 16.-

Illustrirte Cataloge gratis  
 Versand ohne Nachnahme  
 Umfassend sofort franco.

## Hotel-Direktor.

Schweizer, 29 Jahre alt, representationsfähig, der 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift vollkommen mächtig, der nur ganz Ia Häuser geleitet hat und des zu frühen Eintritts halber leider seine bisherige Stelle nicht versehen kann, sucht passendes Sommerengagement.

Reflektant ist gegenwärtig Leiter eines der I. Hotels der franz. Riviera und im Besitz von nur ganz Ia Zeugnissen und Referenzen. Gefl. Offerten unt. Chiffre **H1350R** an die Exp. d. Bl.

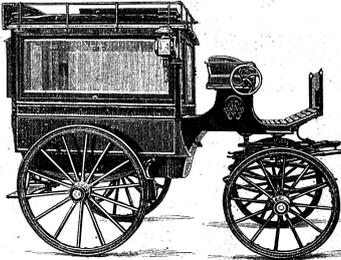
**Interlaken. Hotel St. Georges**  
 ist eröffnet.

Es würde mir zur Freude gereichen, wenn mich meine Herren Kollegen auch während der Saison 1903 durch ihre werten Empfehlungen beehren würden. Zu Gegendiensten gerne bereit.

1349 Mit kollegialischem Grusse  
**C. Lichtenberger, Besitzer.**

## C. & B. Geissberger Wagen-Fabrik

Wiesenstr. 6-12 \* Zürich V \* Telephon 1232



Silberne Medaille Paris 1889.

Goldene Medaille Zürich 1894 und Genf 1896.

### Luxus-Wagen

Spezialität in Hotel-Omnibus jeder Art

Automobil-Omnibusse bewährtesten Systems Chassis-Martini. Photographien und Zeichnungen zu Diensten. 1301

Reparaturen prompt und billig.

## Kalterersee-Weine

garantiert echt, aus den besten Lagen. 1310

empfeilt als Spezialität

Zahlreiche Referenzen.

Hch. Sträuli-Hug  
 Wädensweil.

## Etablissement de bains.

A louer pour la Saison d'été un établissement de bains, situé dans le canton de Vaud, jouissant d'une bonne clientèle. Conditions favorables. On traiterait également pour la vente. Pour tous renseignements s'adresser à F. Grillet et E. Pilet, à Lausanne. 324 (H 13155 L)

### Plus de maladies contagieuses

par l'emploi de

## l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

Indispensable

dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, Water-Closets, etc.

En usages dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.

Nombreuses références.

Agent général: Jean Wäffler, 22 Boul. Helvétique, Genève.

## Für Hoteliers

Eleganter 10 plätziger Omnibus, sehr gut erhalten, ist ganz billig sofort zu verkaufen.

A. Dolder, Wagenbauer,  
 Luzern.

4324 (K800L)

## Hoteldirektor

kaufmännisch und im Fach routiniert, sprachkundig, flottes Auftreten, repräsentable Erscheinung, 33 Jahre alt, kautionsfähig (Ia Referenzen, Zeugnisse und Photographie sofort zu Diensten), sucht passende Stellung in feinem Hause.

Gefl. Offerten unter **H 1328 R** an die Exped. d. Bl.



**L. SPIEGEL & SOHN,**  
 Ludwigsafen a. Rh.  
**Automatisch. Carroussels**  
 mit Musik für 2-10 Personen.  
 Vertreter gesucht. H1430Q

**Bulletins d'arrivée**  
 welche an Zahlungsstatt in unsern Besitz gelangten,  
 sind zu beziehen  
 durch das  
**Central-Bureau**  
 des Schweizer Hoteller-Vereins.

**Wichtige Neuerung!**  
 Wollen Sie einen wirklich guten Kaffee mühelos herstellen, so verwenden Sie künftig meine 1315

## Kaffeemaschine

„Perfect“  
 (Bräugeschöpf ohne Metallteile mit isoliertem Blechmantel).

Besondere Vorzüge:

„Prachtvoll klarer Aufguss.“

„Absolut kein Bodensatz.“

„Höchst entwickeltes Aroma.“

„Grösste Ausnutzung des Pulvers.“

A 2 1/2 Liter, B 5 Liter, C 10 Liter.

Alleinverkauf bei

**A. Hunziker,**

Kaffee-Rösterei, Theegeschäft,  
 Sihlstrasse 95, nächst Sihlbrücke, Zürich.

## Geiger & Muri

LUZERN.

Spezialisten für gesundheits-technische Installationen von Hotels (Clossets, Bäder, Toiletten, Wascherien etc.). Ganz erstklassige Referenzen und Zeugnisse über ausgeführte, grosse Anlagen im In- und Auslande.

## Hotel-Fahnen

jedlicher Größe und Ausführung in dauerhaften Stoffen.

Dekorations-Artikel

wie (H 3031 Q) 4

Inskriften, Wappen, Lampions, Feuerwerke etc.

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt bestens

**J. Louis Kaiser**

Schweizer, Kostüm- u. Fahnen-Fabrik

**BASEL**

Telegraphendresse: Kostümkaiser

Telephon 1258

Verlangen Sie gefl. Kataloge gratis und franko.

## Haus zu verkaufen

in

**Muralto bei Locarno,**

bestehend aus zwei grossen Erdgeschossen, 12 geräumigen Lokalen mit prachtvoller Aussicht gegen Osten und Westen, mit umgebendem Garten, Trinkwasser etc., an der Kantons- und Gemeinde-Strasse gelegen. Auch für Pension passend. Günstige Konditionen. Für Ankauf und Unterhandlung wende man sich an den Beauftragten

**Adv. A. Pedrazzini, Notar,**

316 **Locarno.** H.1128 Q

## Otto Vetter

Inhaber: Wilh. Renz

**Möbelfabrik . Stuttgart**

Spezialität:

**Sitz- = Möbel**

feinsten Genres 1348

Polster-Gestelle

Fantasie-Stühle

Rohr- und Leder-Stühle

Anerkannt erstklassiges Fabrikat.



## NIZZA HOTEL DE BERNE

beim Bahnhof

100 Betten

Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof  
 Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei  
 Deutsch sprechender Portier am Bahnhof  
 H. Morlock, Besitzer  
 auch Besitzer vom Hotel de Suède  
 73 früher Roubion.  
 Direktor:  
 Rud. Michel  
 aus Parpan.

**\* C. BELLI \***  
**VARESE - à proximité de la frontière - VARESE**  
 Maison fondée en 1830

Médailles d'or à plusieurs expositions internationales et nationales

**Omnibus d'hôtel \* Voitures de luxe**  
 = Marchandises rendues franco de port et de douane =  
**Réparations - Echanges.** 75

**Basler-Leckerly**  
 (nach altemwährtem Rezept)  
 Diverses Mandel-Konfekt  
 in feiner Qualität, und  
**Kalte Pasteten**  
 (Pâté froid)  
 empfiehlt bestens  
**Fr. Ludin, Confiseur**  
 Streitgasse 7, Basel.

Mech. Leinenweberei mit elektr. Betrieb  
 Handweberei  
**MÜLLER & Co.**  
 Langenthal (Bern).

Wir sind die einzige Langenthaler Leinenfirma mit eigener mechan. Weberei und erbitten genaue Adresse, um Verwechslungen zu vermeiden.

Neueste perfekte Einrichtungen gestatten uns, die

## Passir-Etamines

für Saucen, Bouillon, Aspice, Kaffee in Wolle, Leinen und Baumwolle um 25 bis 35 Prozent billiger als Jede Konkurrenz anzugeben. Referenzen von Etablissements allerersten Ranges. Wir bitten um einen Versuch und geben hierzu schon von 15 Meter an per Sorte ab.

← Muster zu Diensten. → 69

**Emil Wysard, Basel**  
 Import und Lager von 1308  
**Malaga - Madeira - Marsala**  
**Xères - Portwein - Tokayer**

**1<sup>o</sup> Kochmadeira**  
 → à 98 Cts. per Liter ←

Versand in Fässern  
 à 16, 32, 64 und 128 Liter.  
 Muster u. Preislisten gratis u. franko.

## Schlegelflaschen

für Wein, Bier, Liqueur etc. liefert in allen Formen und Grössen mit und ohne Patentverschluss billigt die

**= Aktiengesellschaft Glashütte =**  
**Wauwyl, Kt. Luzern.**

Korrespondenzen gefl. genau adressieren. 2576 Zag. 181.

**Feines Z3060c**

## Fremden-Hotel

Jahres- oder Saisongeschäft mit guter Rendite zu kaufen gesucht von prima Käufer, Grösserer Anzahlung. Deutsche oder franz. Schweiz. Genaue Offerten unter Chiffre Z. X. 3073 an **Rudolf Mosse, Zürich.** 2581

Praktisch und bequem zwischen Zimmer, Office, Chef, Personal u. Portier, Etagen etc.

Für **20** Franken  
 ein **H 3267X**  
**Hoteltelophon**

2 Apparate kompl. mit allen Zubehör, sofort nach Ankauf an jede Klingelstellung mit Leichtigkeit anzubringen.  
 Brillante 317  
 Sprach-Übertragung,  
 Tausende im Gebrauch.  
 Preis Referenzen.

**Geo. Mylius, Genf, Rue Cécile 7.**  
 Installateur, die das Pherophon führen in allen Städten. Interessenten nachzuweisen.  
 Grand Hôtel, Paris, bestellte 750 Stück.

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

## NACH LONDON

geht über Strassburg-Brüssel-

## Ostende-Dover

Einzigste Route

welche drei Schnell-Dienste täglich führt,  
 welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Kl. führt,  
 deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und welche unter Staatsverwaltung steht.

Von Basel in 17 Std. nach London.  
**Fahrgeld Basel-London:**  
 Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 119.40 II. Kl. Fr. 88.65  
 Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198.- II. Kl. Fr. 146.65

**Seefahrt nur 3 Stunden.**

Fahrplanbücher und Auskünfte erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen Staatsbahnen und Postdampfer, Kirchgartenstrasse 12, Basel.

Brevet 28087.

**Nouveau Bassin rince-couteaux**  
 avec grille mobile.  
 Indispensable pour Hôtels, Pensions, Restaurants, Pensionnats et Sanatoriums.  
 Plus de manches de couteaux abimés. H21998 L.  
 Recommandé par des membres de la Société des Hoteliers.  
 Demandez prix chez  
**F. Füreder, Leysin (Waadt).**

## Presshefe

sehr triebkräftig u. haltbar. - Prompteste Spedition. 1329

**Presshefefabrik Gutenberg**  
 bei Langenthal (Kt. Bern).

## Für Hotels und Private!

Wer ist regelmässiger Abnehmer von

## Schlachtkaninchen?

Gefl. Offerten unter Chiffre **No 2182 Z** erbeten an **Haasenstein & Vogler, Zürich.** 327

**Habana-Haus MAX OETTINGER, Basel**

Feinstes Spezialgeschäft für Hotels und Restaurationen in 1161

**Cigarren und Cigaretten.**

Spedition für Deutschland ab St. Ludwig 1./Els.

**Ein Reiseführer  
 wie er nicht sein soll.**

Wir haben je und je Veranlassung gehabt mit Publikationen zu beschäftigen, die mit der Hotelindustrie und mit dem Fremdenverkehr in irgend welchen Beziehungen stehen, wobei wir uns stets die Aufgabe stellten, zu untersuchen, ob die zu prüfende Publikation den Interessen des Fremdenverkehrs zu dienen geeignet erscheine oder ob es sich dabei lediglich um eine nur für den Herausgeber wertvolle Geldmacherei handle. Jede Arbeit ist selbstredend ihres Lohnes wert. Man wird billigerweise von keinem Menschen verlangen können, dass er irgend ein Werk unternimmt, ohne dabei für seine Arbeitsleistung entlohnt zu werden. Die Zahl derjenigen, die lediglich aus idealen Gründen zum Wohle der Menschen Zeit, Arbeitskraft und Geld opfern, ist eine relativ bescheidene. Wenn sich nun der Wille etwas zu leisten mit der Tat deckt, und dabei für den Unternehmer ein auch materiell günstiges Resultat zu Tage tritt, wird man die Nützlichkeit der Tat anerkennen und dieselbe gerne honorieren. In den weitaus meisten Fällen, in denen es sich um Publikationen handelt, die dem Reiseverkehr dienen sollen, treffen diese Voraussetzungen leider nur in einem Teile zu, nämlich in dem Sinne, dass der Vorteil nur auf Seite der Unternehmer liegt, während derjenige, der sich mit klingender Münze etwas Nützliches zu erwerben wählte, leer ausgeht. Unter diese Kategorie von Veröffentlichungen rangiert der vorige Jahres, für 1902/03 erschienene „Praktische Schweizerführer“, herausgegeben von Frey-Rutishauser, Zürich IV, ein literarisches Produkt, das, wie uns ein Einsender sehr richtig schreibt, anstatt zu orientieren viel eher dazu angeht, Konfusion anzurichten. Einige von uns vorgenommene Stichproben bestätigten die geäußerte ungünstige Meinung, die noch durch den Umstand verschärft wird, dass sich der Herausgeber auf den beiderdruckten Vermerk „Dritte verbesserte und vermehrte Auflage“ offenbar nicht wenig zu Gute hält. Dem welcher Art die „Vermehrung“ und „Verbesserung“ ist, zeigt sich schon bei einem flüchtigen Durchblättern, das uns zu der Überzeugung gelangen liess, der Herausgeber habe sich bei seiner Zusammenstellung — von einer einheitlichen und logisch konzentrierten Ausarbeitung kann natürlich keine Rede sein — an alles, aus allen möglichen Broschüren zusammengeworfenes Material gehalten, das er ohne jegliche kritische Untersuchung und Reinigung zusammengewürfelt, woraus sich eine grosse Menge geradezu verblüffend Widersprüchliches ergaben. Wer einen zuverlässigen Reiseführer veröffentlichen will, der müsste in unserer schnelllebigen Zeit sozusagen jedes Jahr wieder neue Erhebungen anstellen und das bereits vorhandene Material auf seine Richtigkeit und Übereinstimmung mit den tatsächlichen Verhältnissen prüfen. Dazu bedürfte es selbstredend eines grossen Stabes zuverlässiger Mitarbeiter und Korrespondenten, die je über einen gewissen Rayon zu berichten hätten. Kann sich der Herausgeber eine derartige Organisation nicht leisten, so ist sein Unternehmen zum Vornherein als ein verfehltes zu betrachten.

Um zunächst von den allgemeinen Mängeln des Buches zu reden, fällt der unverhältnismässig ausgedehnte historische Kram auf, mit dem die wichtigeren Ortschaften beglückt worden sind. Schulbücherweisheit! Gerade in dieser Beziehung fehlt es an der absolut notwendigen Konzentration, indem der eine Stadt flüchtig berührende Reisende durchaus nicht geneigt ist, während seiner sommerlichen Erholungszeit ein „historisches Seminar“ zu absolvieren. Immerhin steht es in dieser Beziehung dem Leser frei diese langatmigen Kapitel zu überschlagen. Schlimmer steht es dagegen mit der Auskunft, die der Führer in rein materiellen und örtlichen Fragen gibt. Hier begegnen wir nun tatsächlich Nachrichten, die vor drei, vor fünf, ja sogar vor zehn Jahren als richtig gelten konnten, heute aber gegenstandslos geworden sind. Es werden die Namen von Hotelbesitzern aufgeführt, die schon Jahre lang tot, es werden Geschäfte zitiert, die schon längst eingegangen und an deren Stelle andere Bauten getreten sind. Was sodann, wie übrigens auch bei so manch andern Reisehandbüchern direkt unangenehm berührt, ist die seltsame Taxation der Hotels, die nicht nach Verdienst und Ansehen, sondern vermutlich mehr nach der materiellen Leistung, die dem Herausgeber entrichtet worden ist, vorgenommen erscheint. Wer am meisten bezahlte, erhält den Zusatz: sehr gelobt; ausgezeichnet geführt. Wer sich zu einer geringeren Leistung bequeme, wird nur „empfohlen“ oder es heisst dann auch „soigneus geführt“; (man beachte hier den musterhaften Styl); wieder andere erhalten gar keine nähere Bezeichnung. So ist es möglich, dass z. B. ein Haus dritten Ranges empfohlen wird, während unmittelbar daneben ein Etablissement erster Güte leer ausgeht. Dabei können sich die Hoteliers zwar trösten, dass ein wirklich gut geführtes Haus sich immer selbst am besten empfiehlt und

desshalb einer schmierigen und geschmierten Reklame nicht bedarf.

Um die allgemein gerügten Uebelstände dieses „Schweizerführer“ an Hand von einigen Fällen, die uns gerade aufgefallen sind, zu erläutern, erwähnen wir beispielsweise, dass Vulpera immer noch mit den ehemaligen Hotels figurirt, während die jetzigen neuen Hotels „Waldhaus“ und „Schweizerhof“ nicht erwähnt werden. Selbst für Zürich, in dem der Herausgeber doch seinen Wohnsitz hat, treffen die Angaben nicht zu. So ist z. B. das dortige Hotel Romer längst niedergelegt worden. Mit Basels Umgebung scheint Hr. Frey gar wenig vertraut zu sein. So erfahren wir in seinem Buch, dass man von Sissach über Lausen und Frenkendorf (!) nach Liestal gelange, während — ein Beweis für die Gedankenlosigkeit des Bearbeiters — nachher die Route Liestal-Niederschöntal (Frenkendorf) nach Basel richtig angegeben wird.

Ein nicht geringer und direkt irreführender Lapsus passiert dem Herausgeber mit dem St. Jakobdenkmal, das er, nach berühmtem Muster (J. C. Heer) auf Seite 271 als auf dem Schlachtfeld befindlich erwähnt, während wir auf Seite 278 richtig dahin belehrt werden, dass sich das Denkmal vor dem Sommerkasino befindet. In bunter Reihe — ohne Plan und Ziel — werden dann die Sehenswürdigkeiten Basels untereinander gewürfelt: die Wettsteinbrücke und der zoologische Garten, lange Erlen und St. Margarethen, Missionshaus und Strassburger Denkmal, kurz ein sinnverwirrendes Labyrinth, durch das auch der bekannte Ariadnefaden nicht hinaus zu helfen vermöchte. Mitteln unter den Anzeigen betreffend die Unterhaltungsklokale, Theater, Kunstsammlungen etc findet sich eine zwei Seiten lange Textempfehlung für Unterleider, für die der die Schweiz bereisende Fremde nach des Herausgebers Meinung jedenfalls ein besonderes Interesse haben muss.

Für ein wirklich vornehm, ernst zu nehmendes Reisehandbuch wird der Verleger jedenfalls eine solche Vermischung des Text- und Reklametexts von der Hand weisen, oder die Reklamen wenigstens in einem als solchen kenntlichen Annonceteil unterbringen. Ist dies nicht der Fall, so ist die Publikation als eine ganz gewöhnliche, plumpe Reklambroschüre zu betrachten, der jeder Wert abgesprochen werden muss. Was die Gasthöfe Basels anbetrifft, so ergeben sich auch hier in dem Verzeichnismancherlei Ungenauigkeiten. So existiert der Gasthof zum „Goldenen Falken“ nominell schon längst nicht mehr. Von einem Hotel „Europäischer Hof“ am Blumenrain mit Terrasse zu Rhein (sollte vielleicht heissen Birsig) ist uns nichts bekannt. Seit die Bierhalle Parsifal auf der Freiestrasse das Zeiliche gesegnet, ist fast eine ganze Generation herangewachsen. Ebenso gehört der „eigene Tram-Omnibus nach dem Platanenhof“ zu den Requisiten des Historischen Museums. Wenn der Herausgeber ferner meint, dass auf dem grossen Fass im Berner Kornhauskeller, auf dessen Gallerie zur Not ein paar Personen sich setzen können, Raum zum Tanzen sei, so hat er dabei jedenfalls an das Völchken aus Liliput gedacht.

Nachdem man nun Beweise erhalten, wie wenig genau die Angaben über die Hotels selber sind, wird man es dem Verfasser kaum mehr übel nehmen, wenn er sowohl Zürich wie Genf jede an besonderer Stelle die grösste Schweizerstadt nennt.

Schliesslich soll noch die systemlose Anordnung des Registers, das sich nur nach der Gleichheit der Anfangsbuchstaben richtet, erwähnt werden, alles in Allem eine Publikation, die ihren vorgeblichen Zweck, den Fremdenverkehr in unserm Lande fördern zu helfen, durchaus verfehlt hat.

**Chasseurs d'annonces.**

La *Wochenschrift*, organe de la Société internationale des Maitres d'hôtel, reçoit à ce sujet la correspondance suivante que lui adresse un propriétaire d'hôtel de la Forêt-Noire. Voici ce qu'il écrit:

„La dernière nouveauté dans le domaine du racolage des annonces est celle pratiquée par l'éditeur du guide de voyage russe illustré, Vienne I, Kärntnerstrasse 15“. Ce monsieur se présente chez moi dans l'après-midi de dimanche dernier, demanda à voir le propriétaire de l'hôtel en personne, et lui déclara (c'était à moi qu'il parlait) d'un ton plein de condescendance qu'il désirait voir l'un des appartements de l'hôtel, afin de pouvoir juger de la tenue de la maison. Il prétend que c'est M. le Dr. H., médecin résident dans la localité, qui lui a désigné mon établissement comme le premier de la place, et comme il publie, „comme Baedeker“, un guide russe, qui n'admet pas d'annonces, il désirerait y mentionner mon hôtel. Cette mention n'entraînerait pour moi aucune dépense. Je devrais posséder sans doute un cliché, qui serait inséré également. L'un de ses agents, qui avait visité la place il y a quelques semaines, avait oublié de parler de mon hôtel et c'est tout à fait par hasard que lui-même, l'éditeur, venant inspecter la localité, a été rendu

attentif par le Dr. H. à l'existence de ma maison. Je ne lui montrai rien du tout. Dans mon bureau particulier, le personnage se fit de plus en plus pressant; mais il commit la faute de me présenter, grand ouvert, le fameux volume. Au premier coup d'œil j'y reconnus, travestie en russe, ce est vrai, une vieille connaissance; toutefois, je ne dis rien, pour le laisser s'enfermer à fond. Bref, après maintes belles paroles il finit par déclarer que texte et cliché seront insérés gratis, mais que pour les frais d'impression, j'aurai à verser la bagatelle de M. 30, dont M. 10 payables de suite. Me prenant sans doute pour un hôtelier des plus bénévoles, disons le mot, pour un nigaud, il demanda de l'air le plus innocent du monde si je ne possédais pas un timbre d'hôtel pour l'apposer sur un espace réservé au-dessous d'une longue élocubration écrite à la machine. Je pris la liberté d'examiner ce papier d'un peu plus près et j'y vis, comme je m'y attendais — un ordre d'insertion rédigé dans les termes juridiques les plus impeccables. Ayant déclaré tranquillement que tout d'abord je ne payerais pas d'avance, ne le connaissant absolument pas, puis que j'avais l'habitude de réfléchir à deux fois aux affaires de ce genre, le personnage se mit à battre en retraite, sans toutefois encore considérer la partie comme perdue. Il affirma que l'annonce (il avait cependant prétendu tout d'abord qu'il n'admettait pas d'annonces) me coûterait M. 140 si je la remettais à l'un de ses 28 agents, auxquels il était obligé de payer une commission de 33 1/3 %. Sie je ne la lui remettais pas de suite, elle ne pourrait plus paraître dans l'édition de l'année courante; toutefois, il mentionnerait ma maison dans la partie rédactionnelle du volume. Mais son meilleur atout, il le joua en prenant congé: „Vous conviendrez qu'on ne saurait se figurer une station thermale sans médecins. Trois des docteurs de l'endroit m'ont remis un ordre (ce qui était vrai, à en juger par les bordereaux qu'il s'empressa de me montrer), et bien qu'en général je ne fasse rien pour à Messieurs les médecins, chacun d'eux m'a versé M. 30“. Par bonheur, mon hôtel ne travaillant que pendant la saison, était fermé à ce moment-là, car autrement, Monsieur le Viennois eût certainement éprouvé le besoin de s'assurer encore des qualités de la cave et de la cuisine, ce qui m'eût valu l'honneur de déboursier M. 30, si j'avais été assez raisonnable pour reconnaître le caractère incommensurablement avantageux de son offre.“

Nous avons cru devoir reproduire cette communication dans l'intérêt de nos lecteurs, car il est hors de doute que l'éditeur du guide en question tentera d'opérer encore ailleurs.

**Méthode chinoise pour conserver les œufs.** Les Chinois emploient un procédé spécial pour la conservation des œufs. Cette méthode permet de les garder intacts pendant un laps de temps assez prolongé.

Voici le procédé tel qu'il nous a été donné: Pour une douzaine d'œufs prenez un demi-litre de cendre de cyprès ou de tiges de fèves (on peut remplacer cette cendre par de la potasse); prenez également 3 décilitres de chaux en poudre et environ 60 grammes de gros sel de cuisine préalablement finement écrasé. Dissolvez le tout dans une forte infusion de thé; de l'onguent qui résultera de ce mélange, recouvrez les œufs et mettez-les dans un récipient de terre que vous aurez soin de clore bien hermétiquement.

**Saison-Eröffnungen.**

- Interlaken. Terminus Hotel de la Gare. 10. April.
- Hôtel St-Georges. 8. April.
- Spiez. Hotel Spiezerhof. 20. April.
- Vitznau. Park-Hotel. 1. April.
- Weggis. Hotel & Pension Rigi. 15. April

**Verkehrswesen**

Der Maloja wurde am 5. April für das Rad geöffnet.

Die Gütsch-Bahn beförderte im Jahr 1902 (16. März bis 16. November) 120,411 Personen (1901: 146,788).

Die Lohnbewegung des Gotthardbahn-Personals ist durch weitere Zugeständnisse der Direktion erledigt. Die Vertreter des Personals erklären sich befriedigt.

Das Postkursbuch der Schweiz, enthaltend die Sommerfahrpläne der schweizerischen Eisenbahnen, Dampfboote und Postenposten, von der Oberpostdirektion für den Postdienst speziell bearbeitet, wird auf Mitte Mai nächsthin zur Ausgabe gelangen.

Albula-Bahn. Die am 4. April vorgenommene erste Durchfahrt der Albulabahn nach Bevers ging glücklich von statten. Sie beanspruchte 9 Minuten, die Rückfahrt Spivras-Thusis, einschliesslich mehreren Halten und Manövern auf Zwischenstationen 2 1/2

Stunden. Von 6. ds. an fährt täglich ein Zug nach Sion zur Beförderung des als von Sion nach dem Engadin, wo gleichen Tags das Geleislegen gegen Bevers begonnen wurde.

**Automobil-Verkehr.** Zwischen Liestal und Reigoldswil ist die Einrichtung eines Motorwagendienstes projektiert. Zwischen den beiden Ortschaften sollen vier Wagen, zwei Omnibusse und zwei Lastwagen kursieren. Probefahrten ergaben ein günstiges Resultat. Die Gemeinden Zürich, Zollikon, Zollikon, Zollikon, Küssnacht, Egg und Otwil a. S. besichtigten die Einrichtung einer regelmässigen Fahrverbindung mit Strassenautomobilen für Personen-, Gepäck- und Güterbeförderung von Zürich über die Forch und über Egg bis Otwil a. S.

**Die Engländer und ihre Eisenbahnen.** Das „Jahrbuch der Eisenbahnen“ teilt in seiner eben erschienenen neuen Ausgabe eine Reihe von Tatsachen mit, die ein interessantes Licht auf die grosse Rolle werfen, welche die Eisenbahnen im Leben der britischen Nation spielen. Jede britische Familie gibt z. B. jährlich im Durchschnitt 300 Fr. im Personen- und Güterverkehr der Eisenbahnen aus. Auf den Kopf der Bevölkerung fallen in Grossbritannien jährlich 30 Eisenbahnfahrten. Von den Passagieren der III. Klasse erhalten die Eisenbahnen achtmal so viel als von denen der II. Der Güterverkehr gibt mehr als die Hälfte, der Personenverkehr 1/3 der Jahreseinnahmen, die weit über 2 1/2 Milliarden Fr. betragen und von denen an 800 Millionen an Zinsen und Dividenden verteilt werden können. Die acht grössten Bahnen zählen 400,000 Aktionäre und im ganzen beschäftigten die Eisenbahnen ein Heer von einer halben Million von Angestellten.

**Der Rückkauf der Jura-Simplon-Bahn** kann, was die prinzipielle Seite anbetrifft, als erledigt angesehen werden. Zufolge Bericht des schweizerischen Gesandten in Rom erklärte sich die italienische Regierung endlich bereit, in die Übertragung der italienischen Simplonkonzession auf den Bund konform der vom Minister des Auswärtigen, Visconti Venosta, dem Bundesrat und den Provinzen, welche Subventionen an den Simplon bezahlen, ebenfalls der bundesrätlichen Rückkauferteilung zustimmen müssen, erscheint das Zustandekommen des freihändigen Rückkaufs vor dem 1. Mai als unmöglich. Die Bundesversammlung wird daher voraussichtlich den freihändigen Rückkauf der Jura-Simplon-Bahn erst in ihrer Junisession genehmigen können. Trotz der veränderten Situation nimmt der Austausch der Jura-Simplon-Aktion gegen 3 1/2 % Bundesanleihegattungen ihren unveränderten Gang.

**\* Humorisches. \***

**Auf dem Gorngrat.** Herr v. Stritzow: „Nu ja, Jekend ist ja nich übel; aber wenn man sich die Berge wegdenkt — wat bleibt denn da?“

**Der Protz.** Parvenu (der sich in der Schweiz eingekauft hat, zu seinen Gästen): „Ich hoffe, dass die Herrschaften bis zum Abend hieblieben, dann woll'n mor' mal meine Alpen glüh'n lass'n!“

**Von der Sekundärbahn.** „Warum hab' Ihr denn eure Lokomotive nicht gekauft?“ „Nu ja, das war doch der Graf Isolan, von dem es hiess: „Spit' kommt Ihr — doch Ihr kommt!““

**Der Parvenu.** Hotelgast (zu einem sich breit machenden Anwesenden): „Entschuldigen Sie, mein Herr, Sie sind doch nicht allein hier.“ — Parvenu: „Wenn es Ihnen nicht passt, werd' ich das Hotel kaufen und Sie hinausverfrachten lassen.“

**A Bissel ditsch.** Gast (in einer kleinen Wirtschafft in Riva zu der ihn bedienenden Kellnerin): „Sprechen Sie kein Deutsch, Fräulein?“ — Kellnerin: „No, no, Signor!“ — Gast: „Na, da gibts auch kein Türkisch.“ — Kellnerin (nach einer Pause): „Herr, a Bissel ditsch kann ih!“

**Auch ein Zustand.** A: „Mensch, Du siehst ja hundsgemein aus, was fehlt Dir?“ — B: „Ach, mir ist noch ganz menagierig, gestern abend Schlafkopf gespielt — Schwein gehabt — Book getrunken — Spitz erwischt — Affen nach Haus gebracht — heute schauesslicher Kater — brrr!“

**Vorgetan und nachgedacht.** Wirt zum Lamm (zum Maler, der ihm einen Gasthofschild bringt): „Das soll ein Lamm sein? Das sieht aus wie ein Schwein.“ — Maler: „Ich habe Ihnen ja gleich gesagt, Sie sollen Ihren Gasthof nicht eher benennen, ehe ich den Schild fertig habe.“

**Warum in der Pfalz die Erde bebte hat.** In Landau in der Pfalz hat man, wie auch wir gemeldet haben, auf Anordnung des Gerichtes 4 Fuder gepanschten „Wein“ laufen lassen. Davon soll die Mutter Erde Bauchgrimmen bekommen haben — und daher das Erdbeben in der Pfalz! (Au)

**Witterung im Februar 1903.**

Bericht der schweizer. meteorologischen Centralanstalt.

	Zahl der Tage				
	Regen	Schnee	Nebel	helle	mit starkem Wind
Zürich . . . . .	8	4	7	7	8
Basel . . . . .	6	1	5	7	11
Neuchâtel . . . . .	5	2	8	5	14
Genf . . . . .	5	1	8	9	11
Montreux . . . . .	6	2	1	12	7
Bern . . . . .	6	3	11	7	6
Lucerne . . . . .	7	2	7	6	9
St. Gallen . . . . .	10	8	1	11	8
Lugano . . . . .	2	1	1	16	2
Chur . . . . .	6	3	0	12	7
Davos . . . . .	8	8	0	11	6
Rigi . . . . .	8	8	8	11	8

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 97, Basel 107, Bern 114, Genf 104, Montreux 115, Lugano 172, Davos 118.

**Wer eine Stelle oder Personal sucht, findet das eine oder andere mit ziemlicher Sicherheit durch ein Inserat im Personal-Anzeiger der Schweizer Hotel-Revue.**

**Personal-Anzeiger**

**MONITEUR DES VACANCES**

**Inseraten-Tarif:**  
 Stellengesuche: Bis zu 7 Zeilen...  
 Stellenofferten: Bis zu 7 Zeilen...  
 Aufnahme von Stellengesuchen...  
**Prix des Annonces:**  
 Demandes de places: Jusqu'à 7 lignes...  
 Offres de places: Jusqu'à 7 lignes...  
 Les demandes de places doivent être payées d'avance.

**Si vous cherchez une place ou du personnel, il est très probable, que vous trouverez l'une ou l'autre par une annonce dans le Moniteur des Vacances.**

Postmarken werden nur aus folgenden Staaten an Zahlungsstatt angenommen:  
 Italien (1 Lire zu Fr. —.90) Deutschland (1 Mark zu Fr. 1.20) England (1 Schilling zu Fr. 1.20) Oesterreich (1 Krone zu Fr. 1.—) Frankreich (zum vollen Wert) Schweiz (zum vollen Wert)

Les timbres-poste des pays suivants sont seul acceptés en paiement:  
 Italie (1 Lire à Fr. —.90) Allemagne (1 Mark à Fr. 1.20) Angleterre (1 Shilling à Fr. 1.20) Autriche (1 Couronne à Fr. 1.—) France (au pair) Suisse (au pair)

**Offerten von Plazierungsbureaux werden nicht befördert.**  
**Les offres des bureaux de placement ne sont pas expédiées.**

**Stellenofferten \* Offres de places**

- Buchhalter**, tüchtig, der auch den Saal service überwachen kann, gesucht. Offerten an: Kurhaus Altkönig, 415
- Bureaugehilfe**, gesucht in ein Hotel nach Gradhunden ein zuverlässiger junger Mann der auch der Buchhaltung nicht erforderlich, Offerten an die Exp. unter Chiffre 560.
- Chef de cuisine**, tüchtig, Chef, der auch die Pâtisserie kennt, in ein kleineres, gutes Berghotel (50 Betten) gesucht, Saison Mitte Juni bis Ende September, Salär monatlich Fr. 180.—. Nur Offerten mit ganz guten Zeugnissen an die Exp. unter Chiffre 402.
- Chef de service-Oberkellner**, energisch, solid und gesucht für grosses Bahnhöfchen. Offerten an die Exp. unter Chiffre 520.
- Gesucht** zum sofortigen Eintritt: eine **Saaltöchter** und ein **Koch-Volontär**, Hotel Hirschen, Rorschach, 320
- Gouvernante-Lingère** zu sofortigen Eintritt gesucht. Genaute Person bestmöglicher Alters, Selbständige Arbeiterin. Offerten an die Exp. unter Chiffre 531.
- Kaffeeköchin** zum sofortigen Eintritt gesucht. Hohes Salär. Nur genaue, tüchtige Bewerberinnen werden berücksichtigt. Offerten an die Exp. unter Chiffre 331.
- Kellnerlehrling**, intelligent, gesucht in ein Hotel der franz. Schweiz. Offerten an die Exp. unter Chiffre 300.
- Kellnerlehrling**, junger Mann mit guter Schulbildung, deutsch und französisch sprechend, kann sofort als Lehrling eintreten. Lehrzeit 1½ Jahr. Lehrlohn Fr. 100.— Offerten an die Exp. unter Chiffre 333.
- Köchin**, tüchtige, selbständige, in eine Kuranstalt I. Ranges in der Ostschweiz gesucht. Eintritt wenn möglich früh, spätestens 1. Mai. Offerten an die Exp. unter Chiffre 484.
- Köchin**, gesucht in eine angehende Köchin in eine kleine Pension am Fusse des Rigi. Offerten an die Exp. unter Chiffre 484.
- Köchin**, tüchtige, gesucht in kleinere Fremdenpension in Berneroberrand. Offerten mit Zeugnissen und Photographie an die Exp. unter Chiffre 475.
- Office-Gouvernante**, energisch und gewandt, gesucht in ein Hotel ersten Ranges. Offerten mit Zeugniskopien und Photographie an die Exp. unter Chiffre 331.
- Pâtissier-Entremetier**, tüchtig, gesucht in ein Hotel Photographie an die Exp. unter Chiffre 510.
- Saaltöchter**, gewandte, für kommende Saison gesucht in eine Kuranstalt im Schwarzwald. Offerten an die Exp. unter Chiffre 321.
- Secrétaire-volontaire** est demandé pour la saison (commencement de mai jusqu'au 15 octobre, avec fr. 50 par mois, dans un hôtel de la Suisse française, avec grand restaurant. Connaissance du métier, de la langue française et de la partie commerciale sont exigées. Adr. les offres avec photographie, indication de l'âge et copie des certificats, à l'administration du journal, sous chiffre 440.
- Weisszeugbeschleisslerin** die gewandte Büglerin ist per 1. Mai gesucht in eine Kuranstalt im Schwarzwald. Offerten an die Exp. unter Chiffre 322.
- Zimmermädchen**, tüchtig, deutsch und französisch sprechend, gesucht auf Anfang Mai. Offerten mit Photographie und Zeugnissen an: Pension Jolimont, Bern, 320
- Stellengesuche \* Demandes de places**
- Aide de cuisine**, Junger, tüchtiger Koch, mit besten Zeugnissen, welcher auch die Pâtisserie versteht, sucht per sofort oder auf Saison Stelle als Aide. Offerten an die Exp. unter Chiffre 459.

- Aide de cuisine oder Volontär**, 21 Jahre alt, Schweizer, Lehrzeit eine Saison als Volontär tätig war, mit besten Zeugnissen, sucht für sofort wenn möglich Jahresstelle. Offerten an die Exp. unter Chiffre 527.
- Apprenti-cuisinier**, On cherche place d'apprenti-cuisinier pour un jeune homme de 19 ans, sachant le français et l'allemand et j'aurais un bon salaire. Adresse les offres à l'administration du journal, sous chiffre 491.
- Apprenti-Sommelier**, On désire trouver pour un jeune garçon de 15 ans, honnête et sérieux, une place d'apprenti-sommelier dans un bon hôtel de la Suisse ou autre ville de la Suisse allemande. Références à disposition. S'adresser à: Mme. Andie Bonard, Boulevard de Grancy 58, Lausanne (Vaud), 383
- Büffeldame oder Obersaaltöchter**, Eine Tochter aus gutem Hause, welche einige Jahre ein Geschäft selbständig führte, sucht, eingetretener Familienverhältnisse wegen, Stelle in feiner Gesellschaft. Zeugnisse und ausgezeichnete Referenzen zu Diensten. Offerten auf Chiffre A 1962 Y an Hasenstein & Vogler, Basel. 325
- Chef de cuisine**, Pâtissier-glaçier français, âgé de 34 ans, très bonne références, très économique, la saison d'été dans maison de premier ordre de la Suisse ou ailleurs. Offres à Monsieur Léon Pigot, Chef de cuisine, Grand Hôtel du Pavillon, Cannes, Alpes maritimes (France), 222
- Chef de cuisine**, 30 Jahre, solid, mit prima Zeugnissen, noch in ungenügender Stellung, wünscht Jahresstelle, am liebsten am Genfersee, bis Mitte oder Ende April. Offerten an die Exp. unter Chiffre 482.
- Chef de cuisine**, 34 Jahre alt, tüchtig und solid, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, Saison- oder Jahresstelle. Offerten an die Exp. unter Chiffre 491.
- Chef de cuisine**, 34 Jahre, mit guten Zeugnissen, sucht die Jahresstelle in der Schweiz, per 15. April oder später. Französische Schweiz bevorzugt. Geß. Offerten an die Exp. unter Chiffre 479.
- Chef de cuisine**, Der Besitzer des Hotel de la Ville in der Nähe von Grenchen, sucht für seinen Koch, welcher sehr in empfehlung ist, einen 30 Jahre. Sehr gute Zeugnisse. Eintritt nach Belieben. A. Bhard. 545
- Chef de partie**, Tüchtiger junger Mann, Italiener, der die feine Küche gut kennt, sucht für die Jahresstelle als Chef de partie, in erstklassiges Hotel. Geß. Offerten an die Exp. unter Chiffre 445.
- Chef de réception**, Als solcher oder Vertreter des Prinzipals sucht sprachgewandter, fachkundiger Hoteliersohn Stelle für Saison. Adresse: Hotel Rigi, Bördighera, 324
- Commis**, Junger Koch, der seine Lehrzeit in der franz. Schweiz in gutem Hause vollendet hat, sucht Stelle als Commis, in Hotel I. Ranges, Saison- oder Jahresstelle. Geß. Offerten an Werner Knus, Koch, obere Bahnhofstrasse, Flawil (St. Gallen), 640
- Concierge**, durchaus tüchtig und gut präsentierend, empfiehlt: Hotel Royal, Bördighera, 524
- Concierge**, Italien, parlant français, anglais, allemand, cherche place pour l'été. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 516.
- Concierge**, Deutschschweizer, 37 Jahre alt, der vier Hauptsprachen mündlich durchsagen tüchtig und mit guten Zeugnissen versehen, sucht Engagement. Offerten an die Exp. unter Chiffre 411.
- Concierge**, 32 ans, cherche place pour la saison, comme concierge ou conducteur. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 477.
- Deux sœurs**, cuisinière expérimentée et femme de chambre, ayant été dans une pension, cherchent engagement als Chef de partie, in erstklassiges Hotel, 1<sup>er</sup> ou 15. Mai. Prière d'adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 508.
- Femme de chambre**, 30 ans, cherche à se placer au ordre. Parlant correctement allemand, français, italien et comprenant pour son service un peu d'anglais. Certificats à disposition. Adr. les offres à l'administ. du journal, sous chiffre 491.
- Gebildetes Fräulein**, deutsch, französisch und englisch sprechend, das in guter gesellschaft zu repräsentieren versteht, wünscht sich im Hotel auszuhalten und sucht daher eine entsprechende Stelle als Volontärin. Offerten unter Chiffre B 1470 L an Hasenstein & Vogler, Lausanne, 321
- Gouvernante-Lingère**, Eine im Hotelwesen durchaus erfahrene Tochter, mit guten Empfehlungen, sucht Stelle als Gouvernante-Lingère oder Etage. Offerten an die Exp. unter Chiffre 502.
- Gouvernante-Volontärin**, Junge, gebildete Tochter, deutsch sprechend, im Hotelwesen nicht bewandert, sucht Stelle als Gouvernante-Volontärin, in Hotel ersten Ranges. Offerten an die Exp. unter Chiffre 504.

- Kaffeeköchin**, tüchtige, selbständige, sucht Stelle in gutem Hotel der französischen Schweiz. Eintritt nach Wunsch. Offerten an die Exp. unter Chiffre 519.
- Kellnermeister**, 24 Jahre alt, durchaus tüchtig und solid, wünscht sich, schon in ersten Hotels tätig gewesen, in ein Hotel der französischen Schweiz, Eintritt nach Wunsch. Offerten an E. Fleg, Grand Hotel de Bâle, Bâle, A. N., 461
- Kellnerlehrling**, Ein aus der Schule entlassener, 15jähriger, Knabe, mit einigen Vorkenntnissen der französischen Sprache, wünscht Kellnerlehrlinge in gutem Hotel der französischen Schweiz. Eintritt nach Wunsch. Offerten an die Exp. unter Chiffre 518.
- Koch**, solid und tüchtig, 24 Jahre alt, sucht Stelle für den 1. Monat Mai und Juni, event. schon früher. Geß. Offerten an E. Fleg, Grand Hotel de Bâle, Bâle, A. N., 461
- Kochlehrling**, Junger Mann, der 1½ Jahr als Pâtissier-Conditier in der Lehre war und infolge Todesfall seines Lehrmeisters austreten musste, sucht baldmöglichst Kochlehrlinge. Vorzugsweise in der französischen Schweiz. Offerten an J. Amisler, Hotel Adler, Solothurn, 483
- Kochlehrling**, Junger Mann, deutsch und französisch sprechend, welcher seine Lehrzeit als Konditor in der Schweiz verbracht hat, wünscht in besserem Hotel in die Kochlehre zu treten. Geß. Offerten unter U 2022 Z an Hasenstein & Vogler, Zürich, 320
- Kochlehrling**, Ein Jungling von 17 Jahren, deutsch und französisch sprechend, wünscht Lehrstelle in gutem Hotel. Eintritt nach Wunsch. Offerten an H. Burger, Werkführer, Zementfabrik, Zwilling (Bern) Jura, 471
- Kochlehrling**, Ein intelligenter und kräftiger Jungling von 18 Jahren wünscht Lehrstelle in besserem Hotel. Offerten an die Exp. unter Chiffre 643.
- Kochvolontär**, Ein der Lehre entlassener Jungling sucht in der franz. Schweiz, Stelle als Kochvolontär. Offerten an die Exp. unter Chiffre 513.
- Koch-Volontär**, Ein junger Koch, soeben aus der Lehre entlassen, sucht in besserem Hotel in der franz. Schweiz, Stelle als Kochvolontär. Offerten an die Exp. unter Chiffre 460.
- Koch-Volontär**, Intelligenter Jungling von 18 Jahren, nuss besitzt sprachliche Kenntnisse in deutsch, französisch und englisch, sucht Stelle als Koch-Volontär in besserem Hotel. Offerten an die Exp. unter Chiffre 478.
- Liftier**, Jungling aus achtbarer Familie, 20 Jahre alt, der bereits zwei Jahre in Hotels ersten Ranges tätig war, deutsch, französisch und ziemlich englisch spricht, sucht Stelle als Liftier, in Hotel ersten Ranges. Prima Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Exp. unter Chiffre 423.
- Liftier**, Junger Kellner, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung als Liftier und Anstüber im Saal. Offerten an die Exp. unter Chiffre 492.
- Ménage** cherche place dans un hôtel de premier ordre comme Femme de chambre et Garçon de salle ou chambre. Femme parle correctement l'allemand, le français, l'italien et un peu d'anglais pour son service. Mari parle le français et l'italien. Age de 20 ans. Certificats à disposition. Adresser les offres à: A. C. 42, Rue de Rivoli, Paris, 374
- Oberkellner** und Chef de Cuisine suchen Stellung in gutem Hotel, wenn möglich zusammen, bei bescheidenen Ansprüchen. Eintritt 1. bis 15. Juni. Offerten an: Huss, Grand Hotel des Bains Royal, Sionne (Italien), 320
- Oberkellner oder Chef de salle**, Schweizer, 30 Jahre alt, durchaus tüchtig und zuverlässig, der drei Hauptsprachen mündlich, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse und Referenzen, Engagement, Saison- oder Jahresstelle. Offerten an die Exp. unter Chiffre 476.
- Pâtissier**, tüchtiger, wünscht Stelle als Aide-Pâtissier in einem Hotel der französischen Schweiz. Offerten an die Exp. unter Chiffre 541.
- Pâtissier (zweiter)**, Ein tüchtiger Konditor sucht Stelle in einem Hotel in der Schweiz. Offerten an die Exp. unter Chiffre 541.
- Pâtissier**, Junger, tüchtiger, welcher schon in mehreren Hotels gearbeitet hat und der drei Hauptsprachen mündlich ist, sucht Saison- oder Jahresstelle. Referenzen zu Diensten. Offerten an die Exp. unter Chiffre 390.
- Pâtissier**, 27 Jahre alt, in allen Branchen gut bewandert, sucht Stelle als Pâtissier in einem Hotel der französischen Schweiz. Offerten an die Exp. unter Chiffre 333.
- Pâtissier-Entremetier**, junger, tüchtiger, militärfrei, Eintritt sofort oder nach Belieben, sucht Saison- oder Jahresstelle. Adresse: Emil Boss, Schwanden b. Schüpfen (Kt. Bern), 534
- Portier**, 34 Jahre alt, Bündner, tüchtig und erfahren, deutsch, französisch und italienisch sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Engagement als Portier oder Condiéner, oder sonst passende Stelle. Offerten an die Exp. unter Ch. 286.
- Portier**, 19 Jahre alt, perfekt deutsch und französisch sprechend, ehentl. auch gute Kenntnisse der italienischen und englischen Sprache besitzt, sucht Stelle als Unterportier in ein Hotel der italienischen Schweiz vorgezogen. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Exp. unter Chiffre 544

- Restaurationskellnerin** und Saaltöchter, suchen Saison- oder Jahresstelle in einem Hotel oder feinem Restaurant. Prima Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Adresse: Schützenstrasse 9, H. Stöckli, Zürich, 532
- Saalkellner**, 20 Jahre alt, deutsch, französisch und italienisch sprechend, sucht Engagement für sofort oder auf Saison, in besserem Hause. Zeugnis und Photographie zu Diensten. Adresse: Mr. Robert Burgli à St-Mier, 433
- Saaltöchter (erste)** in Hotel oder feinem Restaurant, sucht auf kommende Saison eine Tochter, der deutschen, französischen, englischen und italienischen Sprache mündlich, im Saal- und Restaurationsdienst durchaus gewandt. Prima Zeugnisse aus nur feinen Hotels zu Diensten. Geß. Offerten unter Bc 1301 L an Hasenstein & Vogler, Luzern, 322
- Saaltöchter** welche schon Etagekellnerin in grösserem Hotel war, deutsch, französisch und italienisch spricht, sucht Stelle, Eintritt könnte sofort geschehen. Gute Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Offerten an die Exp. unter Chiffre 511.
- Secrétaire**, jeune homme de bonne famille, de la Suisse française, sachant le français, l'allemand, l'anglais et l'espagnol, cherche place comme secrétaire. Adresser les offres avec conditions à l'administration du journal, sous chiffre 517.
- Secrétaire**, jeune homme de bonne famille, parlant et écrivant cinq langues et connaissant à fond le séjour prolongé dans les hautes Alpes, ainsi que aide supplémentaire du bureau, dans un hôtel de montagne. Il est très peu exigeant comme gages. Adr. les offres à l'administration du journal, sous chiffre 418.
- Secrétaire (1<sup>er</sup>)**, Français, 25 ans, demande place comme hôtelier pour l'été. second secrétaire ou contrôleur dans un hôtel d'excellente tenue, avec toutes les commodités et toutes les fonctions en Suisse et à Nice. Peu exigeant comme appointements. Ecrire à Gaston Moiss, Maison Busby, Nice (Alpes maritimes), 528
- Secrétaire-caissier**, fils d'hôtelier, parlant les 5 langues, cherche emploi analogue pour saison d'été. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 425.
- Sekretärin**, Serieuses Fräulein, gewandte, langjährige Buchhalterin, sucht für kommende Saison leichten Bureaufeste (Sekretärposten) auf einem Hotelkurort. Beste Referenzen und Zeugnisse zu Diensten. Geß. Offerten an die Exp. unter Chiffre 427.
- Sekretär-Kassier**, Schweizer, militärfrei, der drei Hauptsprachen in Wort und Schrift mündlich, sowie im Kassierwesen bewandert, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung. Offerten an die Exp. unter Chiffre 496.
- Sekretär-Volontär**, Intelligenter, praktischer junger Mann von 25 Jahren, mit Sprachkenntnissen, sucht Stelle als Sekretär-Volontär, in grossen Berghotel. Geß. Offerten an die Adresse: Megoross, Ospèdini (Lugano) Schweiz, 408
- Sekretär-Volontärstelle** nach der Richtung. Schweiz sucht junger Mann von 20 Jahren, um sich in Hotelwesen anzusehen. Eintritt nach Belieben. Offerten an die Exp. unter Chiffre 450.
- Serviertöchter**, brave Tochter, im Servieren bewandert, sucht Stelle in Hotel, event. auch als Saaltöchter. Offerten an die Exp. unter Chiffre 512.
- Sommelier-volontaire**, Jeune homme, sommelier, cherche place de suite, comme volontaire, dans un hôtel de la Suisse allemande et de la langue. Bons certificats à disposition. Offres sous chiffre Kc 560 Z, Kurata & Cie., Zürich, 505
- Sommelier-volontaire**, Jeune homme sérieux, parlant français, allemand et anglais, cherche place de suite, dans un hôtel ouvert toute l'année, pour apprendre le service de salle, certificats à disposition. Adr. les offres à l'administ. du journal, sous chiffre 499.
- Tochter** aus guter Familie, 19 Jahre alt, mit guter Schulbildung, französisch und englisch sprechend, in ein Besitzteiger Tochter aus einem Hotelkassier, sucht passende Stelle. Offerten an die Exp. unter Chiffre 542.
- Tochter** aus guter Familie, 21 Jahre, italienisch, deutsch und französisch sprechend, im Nähen und Bügeln sehr bewandert, sucht Stelle als Saaltöchter, Pâtissier oder besseres Restaurant. Offerten an die Exp. unter Chiffre 425.
- Zimmermädchen**, Zwei tüchtige, gewandte Zimmermädchen, deutsch und französisch sprechend, in einem Hotel an 15. Juni. Gute Referenzen und Photographie zu Diensten. Offerten an die Exp. unter Ch. 457.
- Zimmermädchen**, sprachkundig, mit guten Zeugnissen, wünscht Stelle in gutes Hotel. Offerten an die Exp. unter Chiffre 486.
- Zimmermädchen**, gewandt und sprachkundig, sucht Stelle an 15. Juni, in ein grösseres Pensionat ersten Ranges. Offerten an die Exp. unter Chiffre 515.
- Zimmer-Oberkellner**, tüchtig und sprachkundig, sucht Stelle. Prima Zeugnisse und gute Referenzen zu Diensten. Offerten an die Exp. unter Ch. 497

**Konkurrenz-Ausschreibung.**  
 Lieferung in der Zeit von August 1903 bis Ende August 1904 von 45 Waggon I. Qualität **Brennkohlen** für Hotel-Küchenherdverwendung. Preise ab Lausanne. Offerten an die Exp. d. Bl. unter Chiffre H. 1344 R.

**Hotel-Lingerie.**  
 Jacquardweberei. Handweberei.  
 Eigene Fabrikation aller Arten Leinenwaren.  
 Betttücher, Tischtücher, Servietten, Wasch- und Küchentücher, Bazin etc. in Leinen, Halbleinen und Baumwolle.  
 Beste und dauerhafteste Qualitäten.  
 Müller-Jaegy & Cie., Langenthal  
 vormals Gebrüder Müller.  
 Muster-Kollektionen umgehend zur Verfügung.

**Flaschengestelle**  
 Abtropfgestelle, Kork- und Kapselmaschinen, Servietische, Speisekasten u. -Deckel, Flaschen-, Gläser-, Salatkörbe etc.  
 21 Zäl792g  
 = Grosses Lager =  
 Mech. Eisenmobelfabrik  
 Suter-Ströbler & Cie., Zürich.

**Vins de Champagne**  
**FRED. NAVAZZA & CIE**  
 Genève  
 Agents généraux pour la Suisse de  
 Louis Roederer à Reims  
 Marie Brizard & Roger à Bordeaux et Cognac  
 James Buchanan & Co. (Scotch Whisky) à Londres.

**Briefpapier \* Couverts**  
 mit Firma- und Clichédruk  
 Prima Schweizerische Billige Qualität Verlags-Druckerei Preise Basel.

**Vins fins de Neuchâtel**  
**SAMUEL CHATENAY**  
 Propriétaire à Neuchâtel  
 SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT  
 Expositions universelles, internationales et nationales  
 MEMBRE DU SYNDICAT NEUCHÂTELAIS DES PROPRIETAIRES  
 GRAND PRIX PARIS 1900  
 Marque des hôtels de premier ordre.  
 DÉPÔT à Paris: J. Huber, 41 rue des Filles du Calvaire  
 DÉPÔT à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City E.C.